

Selbstbestimmtes Lernen mit Musik

Film und Gespräch unter Leitung von Bettina Küntzel
auf der Veranstaltung der Schulmedientage in der Universität
Lüneburg am 29.9., 11:15 Uhr – 12:45 Uhr in Raum 101 in
Gebäude 12

Neben offenen Anmerkungen und Fragen zum Film stehen zwei
wesentliche Themen im Mittelpunkt der Diskussion:

1. Interessengeleitetes Lernen innerhalb des zensierten
Zwangsunterrichtes in geschlossenen Klassen und Räumen
und zu festgelegten Zeiten – wie geht das?

Stichworte:

- Zwangsunterricht macht den Respekt vor dem
Desinteresse notwendig.
- Der Zensuredruck verlangt, dass klare Vorgaben
gemacht werden, die Desinteresse nicht bestrafen.
- Klassenunterricht verlangt eine breite Palette an
Differenzierungsmöglichkeiten.
- Räumliche und zeitliche Enge führen zu einem
methodisch klaren Ablauf beim Musizieren:
Gemeinsame, frontale Vorbereitung, eigenständige
und freiwillige Erarbeitung, gemeinsames Musizieren
unter frontaler Anleitung.

2. Was muss ein Lehrer tun, können und wollen, um so zu
unterrichten?

Stichworte:

- Die pädagogische Haltung: der Musikunterricht gehört den
Schülern (mit allen Konsequenzen!).
Offenheit für die ständige Aktualisierung von
schulereigenen Lernwegen, Umgangsformen mit Musik und
Musikstücken.
- Das Handwerkszeug: Musikstücke arrangieren können,
elementare Spielweisen der Instrumente kennen,
Gruppenmusizieren anleiten können, Themen bearbeiten
können.
- Organisation: Möglichst viele erwünschter Instrumente
bereitstellen und warten, Hilfsmittel anfertigen,
Zusatzangebote wie Instrumental- und Bandunterricht
beschaffen, Konzertbesuche und Auftritte durchführen.